

## Jahresabschluss 2: Die Bewertung von Immateriellen Vermögensgegenständen - LÖSUNGEN

### Aufgabe 1:

#### 1.1

Die Pharmatechnik AG sollte den Impfstoff im Jahr 2021 bilanzieren/ aktivieren. Im Jahr 2021 beliefen sich die Umsatzerlöse des Unternehmens lediglich auf 19 000 000 €. Sämtliche Aufwendungen für die Forschung und Entwicklung des neuen Impfstoffes, die sich auf das Jahr 2021 bezogen, sind dagegen so hoch, dass es ohne eine Aktivierung des Patents zu einem sehr hohen Verlust im Jahr 2021 käme. Aus diesem Grund macht es für die Pharmatechnik AG Sinn, die Entwicklungskosten für den Impfstoff zu aktivieren, so dass Erträge in Höhe der Entwicklungskosten gebucht werden können.

Da in den darauffolgenden Jahren wieder mit hohen Jahresüberschüssen zu rechnen ist, könnte das im Jahr 2021 aktivierte immaterielle Wirtschaftsgut über fünf Jahre abgeschrieben werden. Das würde den ausgewiesenen Jahresüberschuss in diesen Jahren senken. Das Unternehmen könnte dadurch Gewinnsteuern sparen.

#### 1.2

Die Aufwendungen bis zum Februar 2021 sind der Forschung zuzurechnen und damit nicht zu den Herstellkosten des Impfstoffes zurechenbar.

#### Aufwendungen für Entwicklung:

Zeitraum	Art der Aufwendung:	Rechenweg	
03.21	Gehälter		120 000,00
	Verwaltungskosten		25 000,00
03.21 – 06.21	Material-Einzelkosten		50 000 000,00
	Material-Gemeinkosten (Zuschlagssatz)	$50\,000\,000 \cdot 0,85 =$	42 500 000,00
	Fertigungslöhne		12 000 000,00
	Fertigungs-Gemeinkosten (Zuschlagssatz)	$12\,000\,000 \cdot 3,75 =$	45 000 000,00
	Kosten der Verwaltung Pharmatechnik AG; davon Bezug auf Entwicklung von „mRNA-Master19“	$35\,000\,000 \cdot 0,9 =$	31 500 000,00
07.21 – 11.21	Gebühren		12 500 000,00
11.21	Gebühren		1 450 000,00
$\Sigma$			195 095 000,00

#### 1.3

Konten	Soll	Haben
0200 Immaterielle Vermögensgegenstände an 5300 andere aktivierte Eigenleistungen	195 095 000,00	195 095 000,00

#### 1.4

Aktivierter Betrag für Impfstoff „mRNA-Master19“ im Dezember 2021:

195 095 000,00

Jahr	Rechenweg	Abschreibungsbetrag	Restwert
2021	$195\,095\,000,00 / 5 * 1/12 =$	3 251 583,33	191 843 416,67
2022	$195\,095\,000,00 / 5 =$	39 019 000,00	152 824 416,67
2023		39 019 000,00	113 805 416,67
2024		39 019 000,00	74 786 416,67
2025		39 019 000,00	35 767 416,67
2026	$195\,095\,000,00 / 5 * 11/12 =$	35 767 416,67	0,00

Aufgabe 2:

2.1

Das Unternehmen verzichtet dabei auf die Buchung von Erträgen für die Entwicklung des Patentes. Da für die Forschung und Entwicklung des Patentes möglicherweise hohe Aufwendungen entstanden sind, wird sich der Gewinn des Unternehmens um diese Aufwendungen vermindern. Ein möglicher Grund für diese Entscheidung könnte sein, dass das Unternehmen Gewinnsteuern sparen und stille Rücklagen bilden möchte. Außerdem könnte es sein, dass das Unternehmen in den darauffolgenden Jahren mit keinen so hohen Gewinnen rechnet und deshalb keine Aufwendungen für die Abschreibung des immateriellen Wirtschaftsgutes bilden möchte.

2.2

Im Jahr 2021 verbucht es aufgrund der Bilanzierung des Immateriellen Wirtschaftsgutes Erträge in Höhe der Aufwendungen für die Entwicklung. Das erhöht den Gewinn des Unternehmens. In den folgenden drei Jahren verbucht das Unternehmen jedoch Aufwendungen für die Abschreibung des Immateriellen Wirtschaftsgutes. Dadurch sinkt der Gewinn in diesen Jahren jeweils um den Abschreibungsbetrag.